



Presseinformation

Es gilt das gesprochene Wort!

Nr. 207 / 2012

Kiel, Freitag, 27. April 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Innen und Recht / Initiative für das Ehrenamt

Jens-Uwe Dankert: Ehrenamt braucht Anerkennung

In seiner Rede zu **TOP 34, 35 und 63** (Ehrenamt) erklärt der Abgeordnete der FDP-Landtagsfraktion, **Jens-Uwe Dankert**:

„Die Förderung des Ehrenamtes und der Abbau bürokratischer Hemmnisse waren von Beginn an wesentliche Ziele der Regierungsfractionen. Wir werden auch weiterhin alles tun, um die Rahmenbedingungen für ehrenamtlich Tätige zu verbessern. Auch wenn bereits viel erreicht wurde – die Initiative für das Ehrenamt muss fortgesetzt werden.

Die Befürchtungen der vielen ehrenamtlich Tätigen in unserem Land, durch die Pläne zur Überarbeitung der ‚EU-Arbeitszeitrichtlinie‘ in ihrem freiwilligen Engagement beschränkt zu werden, dürfen keine Realität werden. Die Landesregierung muss sich nachdrücklich dafür einsetzen, dass nicht auch unsere Ehrenamtler Opfer des gelegentlichen Brüsseler Regulierungswahns werden“, so Dankert.

Die im Innen- und Rechtsausschuss des Landtages durchgeführte Anhörung zum Ehrenamt habe deutlich gemacht, dass Handlungsbedarf bei der steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung der finanziellen Entschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeit bestehe. Daher müsse sich die Landesregierung dafür einsetzen, dass ihre Vorschläge zur Vereinheitlichung der Einkommensfreibeträge auf höherem Niveau und der entsprechenden Verbesserungen im Bereich des Sozialversicherungsrechts nunmehr zügig umgesetzt werden. Auch müsse in Schulen künftig verstärkt für das kommunalpolitische und gesellschaftliche Ehrenamt geworben werden – unabhängig von einer bevorstehenden Landtagswahl.

„Das Ehrenamt braucht Anerkennung und muss mit seiner Bedeutung für unsere Gesellschaft wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Auch wenn die Leistung des Ehrenamtes nicht wirklich in Euro und Cent zu beziffern ist, so hat sie doch einen unschätzbaren Wert und bereichert unsere Gesellschaft unheimlich“, so Dankert abschließend.